

**Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

In den

- Gleichstellungsausschuss
- Organisations- und Personalausschuss

**Haushaltsplan 2012 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur DS 1896/2011**

Teilhaushalt: 18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

Produkt: 11113 Gleichstellungsangelegenheiten
4.1. Bestärkungsstelle (HAIP) Bödekerstraße
4.4. kargah e.V./SUANA (HAIP)
4.3. Männerbüro (allgem.)

Antrag zu beschließen:

2. Bei o.g. „übrigen“ Produkt folgende Änderungen vorzunehmen:

Aufgrund stark steigender Fallzahlen und des damit zusammenhängenden erhöhten Beratungs- und Gewaltpräventionsbedarfs ist der Ansatz zu erhöhen. Diese Erhöhung verteilt sich anteilig auf die Bestärkungsstelle (HAIP) mit 9.160 Euro, kargah e.V./SUANA (HAIP) mit 20.340 Euro sowie das Männerbüro mit seinem Angebot für sexuell traumatisierte Männer mit 7.500 Euro.

3. Folgende Ansatzveränderung vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	327.400	Euro	
wird um	37.000	Euro	
auf insgesamt	364.700	Euro	<u>erhöht.</u>

Begründung:

Aufgrund von gestiegenem Anzeigeverhalten suchen immer mehr Menschen die Hilfe des Hannoverschen Hannoversche-Interventions-Programm gegen Männergewalt in der Familie (HAIP). Sowohl die Bestärkungsstelle wie auch kargah e.V./SUANA verzeichnen einen starken Anstieg der Fallzahlen. Mit den Mitteln erhalten die beiden Zuwendungsempfänger für ihren erhöhten Beratungs- und Gewaltpräventionsbedarfs eine anteilige finanzielle Aufstockung ihrer Honorarkosten. Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen ist ein Ziel des Arbeitsprogramms 2011 – 2016.

Die genannten Einrichtungen beraten (zu Gewalt neigende) Männer präventiv gegen Gewalt gegen Frauen und beraten/therapieren Männer nach Gewaltanwendungen gegen Frauen. Da die größten Therapieerfolge direkt im Anschluss der Gewaltanwendung erzielt werden, momentan aber Wartelisten bei den Einrichtungen bestehen und die Beratungs- und Therapiebedarfe wachsen, sollen die Honorarkosten aufgestockt und somit Frauen besser gegen Wiederholungstäter geschützt werden. Weiter berät kargah e.V./SUANA Migrantinnen die Opfer der verschiedenen Formen von Häuslicher Gewalt sind.

Das Männerbüro soll sein niedersachsenweit einzigartiges Beratungsangebot für Männer als Opfer sexueller Gewalt fortsetzen.

Schwer traumatisierte und verletzte Männer haben oft institutionellen Missbrauch erlebt. Jedes Mal, wenn wieder in Kontakt mit Institutionen (Arbeitsagentur o.ä.) aufnehmen, Nachfragen stellen müssen, erleben sie wieder das Gefühl von Unterwerfung, einen sogenannten Flashback. Es fällt ihnen aus diesem Grund schwer, Vertrauen zu fassen. Mit Unterstützung soll u.a. ein Netzwerk aufgebaut werden, über das sich die Berater Hilfe/Informationen anderer Institutionen holen kann. Dadurch bekommen die traumatisierten Männer nicht ständig neue Ansprechpartner.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau
Fraktionsvorsitzender